Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09297078
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Härtelstraße 16; 18
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 996/4
Bauwerksname	Grassi-Textilmessehaus (ehem.); Universitäts-Polikliniken; Universität Leipzig, Medizinische Fakultät

Kurzcharakteristik

Messehaus (mit zwei Hausnummern, heute Krankenhaus) in ehemals geschlossener Bebauung, mit Hofflügel; viergeschossiges Gebäude mit Tordurchfahrt, streng gestaltete Putzfassade mit Vertikalgliederungen in Rochlitzer Porphyrtuff, das Ganze überspannt von einem durch gekuppelte Fenster gegliederten Mezzaningeschoss und einem steilen Satteldach, Fassade von expressivem Charakter, Architekt: Stadtbaurat James Bühring

Denkmaltext

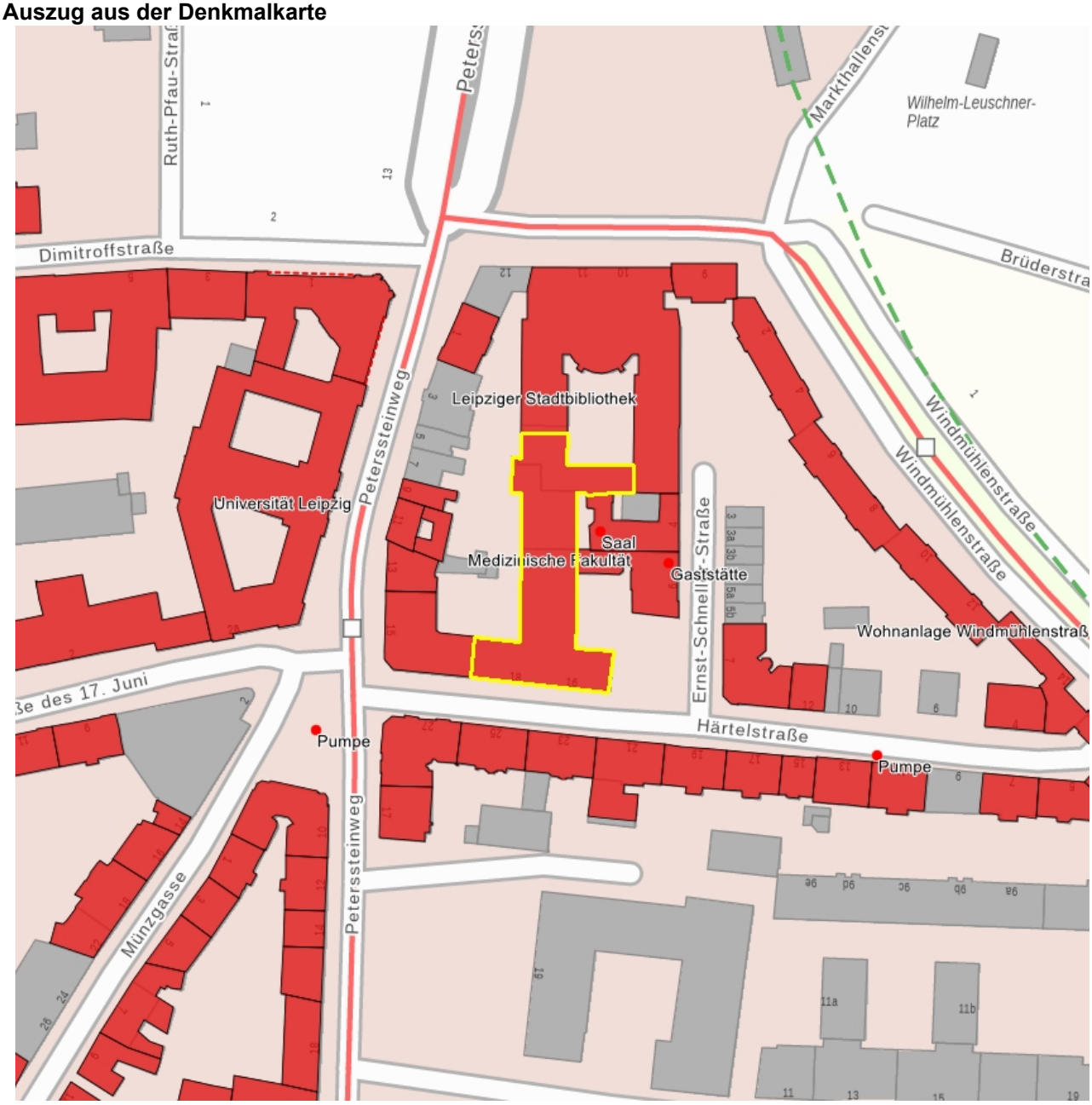
Ehemaliges Grassi-Textilmesshaus, errichtet 1922-1924 nach Plänen von Stadtbaurat James Bühring für die Grassi-Textilmesshaus AG. Die Anlage auf T-förmigem Grundriß, mit einem breiten Querflügel als Hauptfront zur Härtelstraße und rückseitig daran anschließend einem an die hintere Partie des Alten Grassimuseums anstoßenden Längsflügel mit Treppenhausanbauten. Die durch ihre dichte Fensterfolge 24-achsige Fassade mit einer drei Geschosse übergreifenden Vertikalgliederung aus Rochlitzer Porphyr, welche von porphyrverkleideten Seitenpartien mit Tordurchfahrten eingefasst wird, das Ganze überspannt von einem durch gekuppelte Fenster gegliederten Mezzaningeschoß und einem steilen Dach mit zwei langgestreckten Ausbauten. Aus der dichten Reihung der Vertikalgliederungen, dem farblichen Wechsel zwischen den Porphyrpartien und den Putzflächen unter den Fensterbrüstungen sowie durch Details wie der Verwendung von Bossensteinen an den eingeschnitten wirkenden Toreinfahrten resultiert der expressive Charakter der Front. Der rückwärtige, von der Straße nicht sichtbare Flügel als schlichter sechsgeschossiger Ziegelbau. Ursprünglich in allen Geschossen wie auch in Souterrain und erstem Dachgeschoß Ausstellungshallen, im Souterrain zusätzlich Versorgungsräume, im ersten Obergeschoß auch Verwaltung. Bedingt durch Nutzungsänderungen erfolgten die Innenaufteilung betreffende Umbauten 1932 (Umwandlung zu Büro- und Lagerhaus) und 1938 (Rückbau zu Messehaus). Die tiefgreifenste Veränderung fand in den Jahren 1946-1949 statt, als nach Kriegsschädenbeseitigung (u.a. Einbau eines Hörsaales in einem Bombenloch im Dachbereich) das Gebäude zur Poliklinik der Universität umgebaut wurde.

Datierung	1922-1924 (Messehaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09297078 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Messehaus (heute Krankenhaus) in ehemals geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.